

## Diversity in Organisationen

### Ein Fallbeispiel

#### Managing Diversity in der Praxis

##### Beispiel DEUTSCHE BANK

(Christine Wolf, Vizepräsidentin der HR der Deutschen Bank, 2008)

#### Die Bank

- Ø 64000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit KundInnen in 73 Ländern
- Ø 2006: der Vorstand ist ausschließlich männlich, der Aufsichtsrat als Kontroll- und Beratungsorgan des Vorstandes ist zu 30% weiblich besetzt

#### Beschluss zu Diversitätsmanagement: Begründung

- Ø Einhaltung gesetzlicher Regelungen der EU
- Ø Aussicht auf wirtschaftlichen Nutzen durch Diversitätsmanagement (DM)
- Ø Externe Faktoren wie Globalisierung, demografischer Wandel (Zielgruppenmarketing), Anhebung Image, Steigerung Kreativität und Produktivität durch heterogene Teams

#### Umsetzung

- Ø First Step via Top-Down: Vorstandsetage entwickelt Diversitätsstrategien für die einzelnen Bereiche
- Ø Second: Gründung eines „Global Diversity Teams“ > ausschließlich mit Frauen besetzt
- Ø MitarbeiterInneninformation, um DM im Betrieb bekannt und sichtbar zu machen
- Ø Umsetzung Maßnahmen betreffend „Gender“/Geschlechtergerechtigkeit: Work-Life-Balance-Maßnahmen, Eröffnung Betriebskindergarten/-betreuungsstätte, Erweiterung Teilzeitarbeitsmöglichkeiten, Mentoring-Programme, Gründung homogener Netzwerke für Angehörige aller Diversitätskategorien
- Ø Maßnahme betreffend Kategorie „Alter“: Förderung generationenübergreifender Zusammenarbeit
- Ø Maßnahme Kategorie „sexuelle Orientierung“: Gründung „Rainbow-Group“ für LGBT-Personen (=Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Transgender-Personen >Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender, *LGBT*) mit eigenem Kapital für Aktivitäten
- Ø Diversity-Trainings für Führungspersonen
- Ø Auf Wunsch der MitarbeiterInnen: Keine Quoten und numerischen Zielsetzungen
- Ø Evaluierung: MitarbeiterInnenbefragung und Berechnung eines „Diversitätsindex“
- Ø Integration des DM in der Leistungsabteilung der Deutschen Bank

#### Aufgabe

Wie beurteilen Sie diese Maßnahmen?

Was fehlt?

Was ist gut?

Wie schätzen Sie die Nachhaltigkeit dieser Maßnahmen ein?

Wie beurteilen Sie die Gründung homogener Gruppen (z.B. für Frauen und LGBT-Personen)?